

Schwerpunktthemen für das Weißbuch Grün
Position der unten genannten Grünen Berufs- und Fachverbände
Stand 08.04.2016

Präambel: Die „Grüne Infrastruktur“ in unterschiedlichen Ausprägungen öffentlichen wie privaten Grüns muss in Politik und Öffentlichkeit angemessene Beachtung und Wertschätzung erhalten. Ihre vielfältigen positiven Leistungen hinsichtlich der Auswirkungen auf den Klimawandel, die Biodiversität, die Gestaltung und Baukultur, touristische/ wirtschaftliche Förderung, gesundheitliche, soziale und kommunikative Auswirkungen erhalten derzeit noch nicht die Würdigung, die der „Grünen Infrastruktur“ eigentlich zukommen sollte.

Die Ansprüche an städtische Grünflächen steigen kontinuierlich. Dies erfordert mehr Qualität und mehr Pflege. Gleichzeitig sinken ständig die Mittel, die für die Pflege und Unterhaltung zur Verfügung stehen. Eine Trendumkehr muss stattfinden, damit die Kluft zwischen Anforderungen und Möglichkeiten kleiner wird.

Die Berufs- und Fachverbände der Grünen Branche haben wesentliche Aspekte als Empfehlungen herausgearbeitet, die als Leitlinie für politisches Handeln weiter entwickelt werden müssen.

1. Grüne Infrastruktur / Städtisches Grün als öffentliche Pflichtaufgabe

- Finanzierung durch dauerhafte, regelmäßige, zweckgebundene Abgaben, Investorenabgaben, Tourismusabgaben auf kommunaler Ebene
- Stärkung der Länder/Kommunen durch geeignete zweckgebundene Ansätze
- Wertschätzung und Imageaufwertung von Stadtgrün

2. Klimawandel

- Anpassen des Grüns an den Klimawandel (Pflanzenverwendung)
- Benefit von Grün für lokales Klima
- Berücksichtigung/Förderung von Dachbegrünung, Fassadenbegrünung und Innenraumbegrünung
- Bedeutung des Straßenbegleitgrüns
- (Regen-)wassermanagement, Entsiegelung

3. Soziales / Integration / Gesundheit

- Bewegungs- und Integrationsräume für alle Bevölkerungsgruppen
- Gesundheitsprävention durch Bewegung
- Erholungswirkung für das psychische und physische Wohlbefinden
- Kommunikation, Bürgerengagement
- Umweltgerechtigkeit

4. Qualitätsziel für Grün(-anlagen)

- hochwertige Qualitätsansprüche entsprechend der Nutzungsanforderungen
- dauerhafte, nachhaltige Funktionserhaltung von Freianlagen,
- fachgerechte Pflege unter Berücksichtigung von Lebenszykluskosten (integrierte Planung der Pflege)
- Innerstädtische Flächenkompensation

5. Planungsinstrumente, Förder- und Entwicklungsprogramme

- Bundesprogramme in Form von Best-Practice-Beispielen; Know-How-Transfer als Motor für innovative Projekte
- Gartenschau als Teil der Stadtentwicklung
- Integrierte Stadtentwicklungs-/Freiraum-/Grünkonzepte als Voraussetzung für Fördergelder
- Neues Bundesinnovationsprogramm zur Förderung des Stadtgrüns
- Weiterentwicklung der Städtebauförderung
- Stadt-Umland-Beziehung als Kompensation und zur Förderung der Freiraumverknüpfung
- Vorbildfunktion des Bundes bei eigenen Liegenschaften und Baumaßnahmen, auch bei nachgeordneten Bundesbehörden

6. Biodiversität / Ökologie

- höhere Artenvielfalt durch differenzierte Stadtlandschaft
- Innen- vor Außenverdichtung
- Vernetzungen von Grün, planerisch absichern
- Dynamischer Naturschutz (u. a. Entwicklungen durch den Klimawandel)
- Pflegekonzepte für Jung- bis Alleebäume und Naturdenkmale

7. Kulturelles historisches Erbe: Gartenkultur und Friedhöfe

- kulturelles Erbe sichern (historische Gartenkultur und Friedhöfe)
- Berücksichtigung wirtschaftlicher, kultureller, ästhetischer, touristischer Auswirkungen von Grün

8. Rechtliche und organisatorische Aspekte

- Förderung von Freiflächengestaltungssatzungen durch BauGB
- Stärkung der Grünflächenämter als kompetente Ansprechpartner
- Junktim zwischen Baukosten und Grünanlagen BauGB
- Überarbeitung von Bodenschutz-/Wassergesetzgebung zur optimierten Wasserbewirtschaftung vor Ort (Klimawandel)
- Mindestwerte für Flächen mit Bodenanschluss auf Grundstücken in BauGB und Baunutzungsverordnung
- Schutzgutübergreifender Ansatz in Innenstädten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Überarbeitung der Immobilienwertverordnung ImmoWertV; Grün muss eigene Wertigkeit zurück erlangen und muss wieder eigener Bestandteil des Grundstückswertes werden

9. Forschung, Bildung

- Ökonomische, ökologische und soziale Wirkungen von Vegetation
- Wirkung der Vegetation auf Klima und Biodiversität
- Forschung auf allen Ebenen nach geeigneten Pflanzen/Gehölzen im Zusammenhang mit dem Klimawandel
- Wert von Grün
- Anpassungen an Klimawandel (Pflanzenkrankheiten/-Schädlinge)
- Forschungsfelder Bauwerksbegrünung (Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Innenraumbegrünungen)
- Natur- und Umweltbildung

**Diese Position wird unterstützt von folgenden Berufs- und
Fachverbänden der Grünen Branche sowie weiteren Verbänden**
(in alphabetischer Auflistung)

Berufsverbände

1. Bund deutscher Baumschulen, BdB
2. Bund Deutscher Forstleute, BDF
3. Bund Deutscher LandschaftsArchitekten, BDLA
4. Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, BGL
5. Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, SRL
6. Zentralverband Gartenbau, ZVG

Fachverbände

7. Arbeitsgemeinschaft Neue Baumpflege
8. Arbeitsgemeinschaft Sachverständige Garten-, Landschafts- Sportplatzbau, AGS
9. Biologisch-Technische Überprüfung Baum, BTÜB
10. Bund Heimat und Umwelt in Deutschland, BHU
11. Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller, BSFH
12. Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, DGGL
13. Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer, DGfnB
14. Deutscher Dachgärtner Verband, DDV
15. Deutscher Golf Verband, DGV
16. Europäischer Fachverband für Erosionsschutz und Begrünung, EFEB
17. Fachverband geprüfter Baumpfleger
18. Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur, FVRH
19. Fachvereinigung Bauwerksbegrünung, FBB
20. Fachvereinigung für Brauch- und Regenwassernutzung, fbr
21. Förderverein der Gartenamtsleiterkonferenz, GALK
22. Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung Landschaftsbau, FLL
23. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV
24. Informationskreis für Raumplanung, IfR
25. Gütegemeinschaft Substrate für Pflanzen, GGS
26. Internationale Gesellschaft für Baumpflege, Deutsche Sektion, ISA Germany
27. Qualitätsgemeinschaft Baumpflege Baumsanierung, QBB
28. RAL-Gütegemeinschaft Baumpflege
29. Sachverständigen-Arbeitsgemeinschaft Baumstatik, SAG
30. Verband der Begrünungs-System Hersteller, VBSH
31. Verein Schlösser und Gärten in Deutschland
32. Vereniging Bouwwerkbegroeners, Niederlande, VBB